

Berlin
Global Village e.V.

SYMPOSIUM

Berlin Global Village: Entwicklungspolitisches Zentrum als Haus der Vielfalt– was sind die Voraussetzungen?

Datum: 01.12.2012, 12 bis 17 Uhr

Ort: Haus der Demokratie und Menschenrechte, Robert-Havemann-Saal, Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin

Anmeldungen unter: projekt@berlin-global-village.de

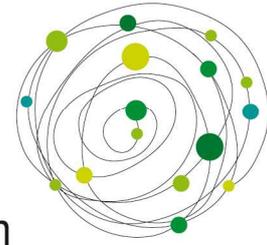
Berlin Global Village schafft auf der Stralauer Halbinsel ein Eine-Welt-Zentrum für entwicklungspolitische und migrantisch-diasporische Organisationen. Dieses Zentrum soll ein gelebter Ort der Vielfalt werden, so das erklärte Ziel der Mitgliedsorganisationen. Doch was bedeutet dies für die Praxis?

Ein Viertel der Berliner/innen verfügen über einen so genannten Migrationshintergrund. Fast die Hälfte der Berliner Kinder kommt aus Familien mit eigenen Migrationserfahrungen. Etwa 340000 Menschen mit Behinderungen sind in Berlin mit alltäglichen Barrieren konfrontiert. Die Liste der Unterschiede lässt sich erweitern. Berlin ist eine Stadt der Vielfalt, doch diese Vielfalt spiegelt sich in den entwicklungspolitischen Organisationen nicht in dem Maß wieder, in dem die Vielfalt die Berliner Gesellschaft prägt.

Was bedeutet dies für Schaffung des Zentrums, das ein Ort für möglichst viele Berliner/innen werden soll? Welche Angebote müssen entwickelt werden, welche Bedürfnisse berücksichtigt, welche Barrieren minimiert werden, welche Strukturen und Praktiken entwickelt werden, damit das Berliner Eine-Welt-Zentrum zu einem Ort wird, zu dem viele Berlinerinnen und Berliner Zugang haben und der sie interessiert?

Es geht bei diesen Überlegungen eben nicht um die interkulturelle und inklusive Öffnung einer bestehenden Organisation, sondern um eine interkulturelle und inklusive Neueröffnung. Mit dem Zentrum wird etwas Neues geschaffen. Welche Chancen bietet dieses Neue? Was kann und soll Berlin Global Village tun, damit das Zentrum tatsächlich ein Ort der Vielfalt wird und zu einer gesellschaftlich tragfähigen Kultur der Inklusion beiträgt?

Wir möchten diese Fragen mit Vertreter/innen von Organisationen und Orten diskutieren, die länger als wir an Fragen der interkulturellen und inklusiven Öffnung arbeiten und von deren Erfahrungen wir lernen und profitieren möchten.



Berlin
Global Village e.V.

12:00 Uhr bis 13:30 Uhr

KEYNOTE und Diskussion

Judy Gummich: Das Berliner Eine-Welt-Zentrum: Interkulturelle und inklusive Neueröffnung eines Ortes – eine Roadmap für Chancen, Ziele, Grenzen

13:30 Uhr bis 14:00 Uhr: Vorstellen und Aufteilen der AGs, erster Kaffee

14:00 Uhr bis 15:45 Uhr: AG-Arbeit

AG 1: Interkultur im Aufbau eines Zentrums

Lutz Eggeling (Deutsches Rotes Kreuz): Strukturelle Dimension interkultureller (Er-)Öffnung

AG 2: Inklusion im Aufbau eines Zentrums

Musa al Munaizel (Lebenshilfe): Inklusion im Zentrums-Alltag – lokal handeln, global wirken

AG 3: Eine-Welt-Arbeit im Kontext von Rassismus und Kolonialismus

Kwesi Aikins: Die Auseinandersetzung mit Kolonialismus und Rassismus und deren Bedeutung für die Eine-Welt-Arbeit in Berlin

AGs mit Vertreter/innen anderer Eine-Welt-Zentren.

16:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Abschluss-Podium: Wo steht das Projekt?

Mit: Judy Gummich, Lutz Eggeling, Musa al Munaizel, Kwesi Aikins und Holger Spöhr
(Der Paritätische)

Anschließend: Ausklang bei Buffet und Getränken

WEITERE INFORMATIONEN

Der Veranstaltungsort ist mit Rollstuhl zu erreichen. Der Einsatz eines/r Gebärdendolmetscher/in ist geplant. Können wir an weitere Dinge für Sie denken?

Berlin Global Village e.V. · Haus der Demokratie & Menschenrechte

Greifswalder Straße 4 · 10405 Berlin · Fon 030. 41 93 54 06 · Fax 030. 49 85 53 81 · info@berlin-global-village.de
GLS Bank · BLZ 430 609 67 · Konto 11 32 31 63 00 · Steuer-Nr. 27/661/64678